

Wem ist der Werkleiter verantwortlich?

Antwort der Abteilung Grundstoffindustrie beim Zentralkomitee der SED auf die Anfrage einer Parteiorganisation

Dem Genossen Gerhard Ziller, Mitglied des Sekretariats des Zentralkomitees, ging vom Sekretär der *Parteiorganisation im VEB Fabrik für technische Gummiwaren, Gotha, folgende Anfrage zu: „In einer Werkleiterkonferenz Anfang Mai d. J. wurde vom Genossen Selbmann mitgeteilt, daß die Werkleiter die ersten Repräsentanten im Betrieb sind, was eine Selbstverständlichkeit ist.

Auf dieser Konferenz wurde vom Genossen Selbmann weiter zum Ausdruck gebracht, daß die Werkleiter nur vom HV-Leiter bzw. ihm selbst zur Berichterstattung eingeladen werden können, so daß die Gefahr besteht, daß sie sich, soweit sie Genossen sind, der Partei gegenüber nicht rechenschaftspflichtig fühlen, obwohl dies im Statut verankert ist.

Wir würden vorschlagen, alle Genossen Minister darauf hinzuweisen, weil oft Werkleiter nicht den Einladungen der Partei zur Berichterstattung folgen und der Meinung sind, sie seien vom Minister eingesetzt worden.

Wir bitten in dieser Angelegenheit um Stellungnahme des ZK“.

Da diese Frage vielen Betriebsparteiorganisationen unklar ist, drucken wir nachstehend die Antwort ab, die die Genossen im Auftrag des Genossen Ziller erhalten haben:

„Es ist richtig, daß Genosse Minister Selbmann auf der im Monat Mai in Auswertung des IV. Parteitages stattgefundenen Tagung der leitenden Wirtschaftsfunktionäre des Ministeriums für Schwerindustrie zum Ausdruck brachte, daß die Werkleiter nur von ihm selbst bzw. von den Leitern der Hauptverwaltungen zur Berichterstattung nach Berlin geladen werden können. Diese vom Genossen Minister Selbmann getroffene Maßnahme findet voll und ganz unsere Zustimmung und Unterstützung. Genosse Selbmann verwirklicht damit nur das, was Genosse Walter Ulbricht auf dem IV. Parteitag gefordert hat, nämlich endlich Schluß zu machen mit der falschen Praxis, daß jeder Abteilungsleiter, Oberreferent und Referent eines Ministeriums glaubte, zu jeder beliebigen Frage die Werkleiter nach Berlin bestellen zu können und dadurch die Werkleiter unnötig belasteten und in der Leitung ihres Betriebes hemmten.

Es ist eine falsche Schlußfolgerung, die Ihr aus der richtigen Anweisung des Genossen Minister Selbmann für die Verbesserung der Arbeit im Staatsapparat zieht, daß dadurch die Tendenz einiger Werkleiter unterstützt wird, die Aufforderung zur Berichterstattung vor der Parteileitung zu negieren. Der Werkleiter ist der verantwortliche Staatsfunktionär und trägt die volle Verantwortung für das gesamte Geschehen in seinem Betrieb gegenüber seinem Minister, der für sein Aufgabengebiet wiederum dem Ministerrat gegenüber voll verantwortlich ist. Die Rechenschaftslegung und Berichterstattung vor dem Minister bezieht sich im wesentlichen auf die Verantwortung des Werkleiters für die Durchführung der ihm im Rahmen der Gesetze und Verordnungen obliegenden volkswirtschaftlichen Aufgaben, wie z. B. die Leitung des Betriebes und die Erfüllung der erteilten Aufgaben aus dem Volkswirtschaftsplan.

Natürlich ist es richtig und auch im Statut unserer Partei festgelegt, daß die Werkleiter der Partei gegenüber rechenschaftspflichtig sind über ihre Arbeit. Aber Eure Forderung, alle Genossen Minister darauf hinzuweisen, daß einige Werkleiter der Aufforderung der Partei zur Berichterstattung nicht Folge leisten, weil sie der Meinung sind, daß sie einzig und allein dem Minister gegenüber verantwortlich sind, beweist, daß bei Euch noch Unklarheiten bestehen über die Aufgaben des Staats- und Wirtschaftsapparates und über die Rolle der Partei. Jeder Genosse Staatsfunktionär ist zugleich verantwortlicher Parteiarbeiter und für seine Aufgaben von der Partei ausgewählt und beauftragt. Er unterliegt daher bei der Durchführung seiner Aufgaben der Parteidisziplin wie jedes andere Parteimitglied, da in der Partei eine einheitliche für alle Genossen verbindliche Parteidisziplin herrscht. Das Vertrauen, was die Partei in* jeden Genossen setzt, schließt die Verantwortung für die Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben ein.

Die Partei fordert vom Genossen Werkleiter nicht nur Berichte und Rechenschaftslegung über die Erfüllung der Planaufgaben und volkswirtschaftlich richtige Verwendung der Fonds, die ihm vom Staat anvertraut sind, sondern sie fordert den Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit für die massenpolitische Arbeit im Betrieb, die Mitarbeit für die Entfaltung der Masseninitiative sowie die Erziehung der Werktätigen zu einem höheren Partei- und Staatsbewußtsein. Das erfordert aber andererseits von der Parteileitung die ständige Hilfe und Unterstützung des Werkleiters. Dazu ist die erste Voraussetzung die ständige Förderung und Festigung seiner Autorität.

Im Statut unserer Partei sind die Aufgaben der Grundorganisation kurz umrissen, die besonders bestehen in der politischen Aufklärungsarbeit zur Durchführung der Beschlüsse der Partei, in der Organisierung einer systematischen Schulung der Mitglieder und Kandidaten, in der Mobilisierung der Massen der Arbeiter, Angestellten und Intelligenz für die Erfüllung der Volkswirtschaftspläne, in der Entfaltung des Wettbewerbs und der Aktivistenbewegung. Durch die ständige Mobilisierung der werktätigen Massen zur Erfüllung der Aufgaben verkörpert die Partei ihre führende Rolle im Betrieb. Wenn eine Parteileitung ihre Aufgaben wirksam lösen will, so muß sie immer über die Lage im Betrieb und über den Stand der Produktion, insbesondere über die Schwerpunkte und Engpässe, unterrichtet sein. Eine solche genaue Kenntnis der Lage ist die Grundlage, auf welcher die Parteileitung mit dem Werkleiter, ganz gleich ob Genosse oder nicht, die wichtigsten und notwendigsten Maßnahmen, sei es für die Behebung von Schwierigkeiten oder die Überwindung von Engpässen und auftretenden Hemmnissen, aber auch für die Entwicklung und Qualifizierung der Menschen festlegen kann. Diese Kenntnis ermöglicht der Parteileitung überhaupt erst, eine richtige Anleitung für die Parteiorganisation, für die Arbeit der Gewerkschaft, der Masisenorganisationen und für die verantwortlichen Wirtschaftsfunktionäre durchzuführen, um notwendige Verbesserungen und Veränderungen in der